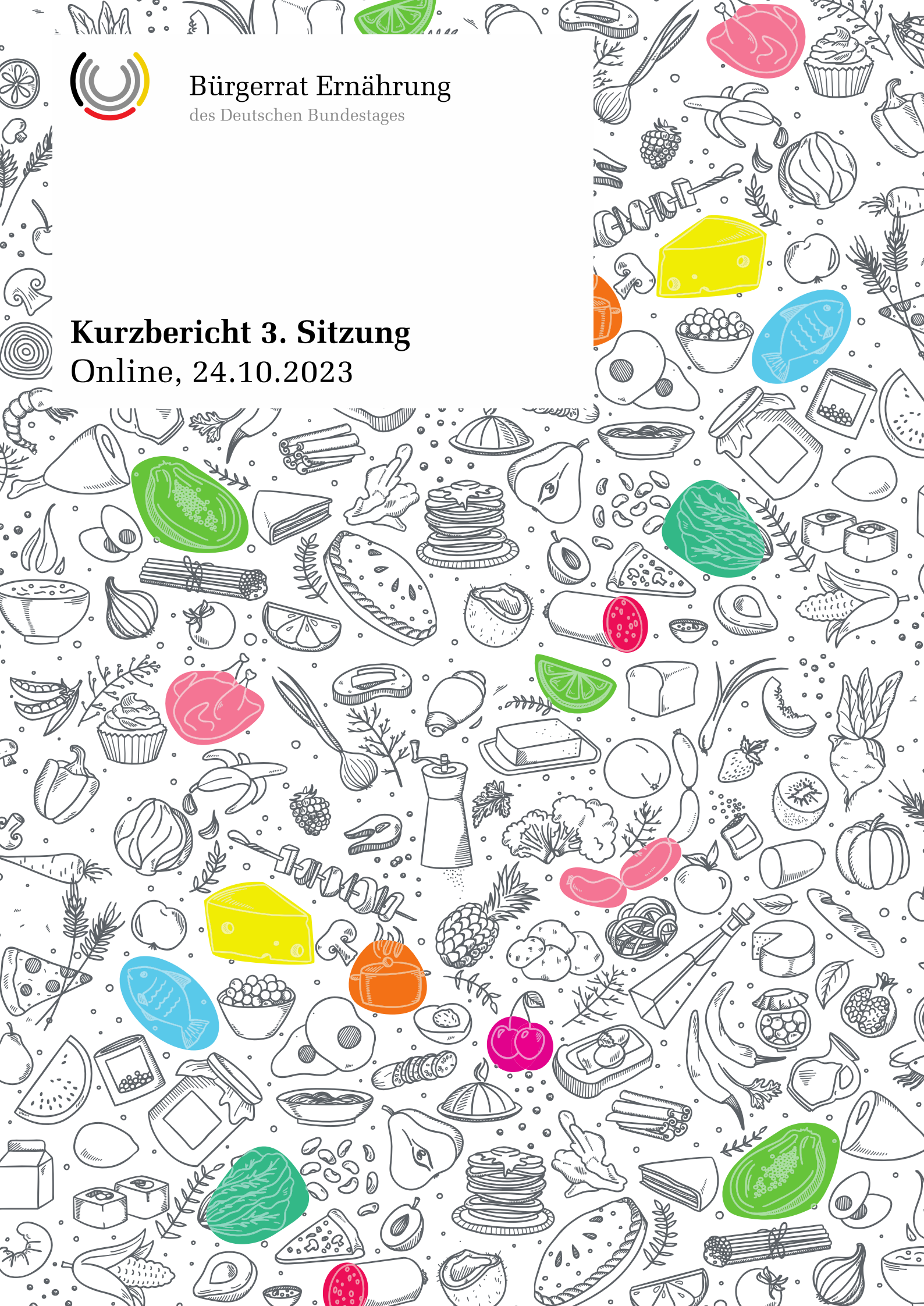




Bürgererrat Ernährung  
des Deutschen Bundestages

## Kurzbericht 3. Sitzung Online, 24.10.2023



## Ziele und Ablauf der Sitzung

Die zweite digitale Sitzung diente dazu, das Thema „**Label und Kennzeichnung**“ vertieft zu besprechen und folgende Fragen zu bearbeiten:

- Welche Berührungspunkte und persönlichen Erfahrungen haben Sie mit diesem Thema schon gemacht?
- Welche Ziele möchten Sie erreichen?
- Welche Argumente für und gegen staatliches Handeln sind bei diesem Thema für Sie wichtig?
- Welche Konflikte sehen Sie in dem Themenbereich?

*Dienstag, 24. Oktober 2023*

Uhrzeit	Inhalt
<b>18:00</b>	<b>Sitzungsbeginn</b>
18:15	Kleingruppen zum Einstieg in das Thema
18:35	Interview mit Prof. Dr. Achim Spiller
18:50	Videobeiträge: <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr. Melanie Speck</li><li>• Prof. Dr. Anette Buyken</li><li>• Jun.-Prof. Dr. Dominic Lemken</li><li>• Prof. Dr. Carsten Leo Demming</li></ul>
<b>Anschließend</b>	Rückfragen der Teilnehmenden
<b>19:25</b>	<b>Pause</b>
19:35	Moderierte Kleingruppen
20:30	Einblicke in die Arbeit von drei Kleingruppen im Plenum
20:55	Abschluss
<b>21:00</b>	<b>Sitzungsende</b>

## Methodisches Vorgehen

Nach der Begrüßung und Einführung in den Ablauf und das Thema der Sitzung gingen die Teilnehmenden zunächst in Kleingruppen von jeweils sechs bis acht Personen. Dort tauschten sie sich zu folgenden Fragen aus:

- Was sind Ihre Gedanken zu dem Thema?
- Warum ist Ihnen das Thema wichtig?
- Welche Fragen haben Sie zu dem Thema?
- Was erhoffen Sie sich von den Beiträgen der Experten?

### *Expertenbeiträge*

Im Anschluss diente zunächst ein kurzes Interview mit zwei Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats des Bürgerrates als Einstieg in die Diskussion. **Achim Spiller**, Professor für Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte an der Georg-August-Universität Göttingen, gab einen Überblick über bestehende Labels und ordnete den Nutzen von Labels ein. **Melanie Speck**, Professorin für

Sozioökonomie in Haushalt und Betrieb an der Hochschule Osnabrück, zeigte Grenzen von Labels beim Einfluss auf die Kaufentscheidung von Verbraucherinnen und Verbrauchern auf. Das Interview ist auf der Webseite des Bundestages abrufbar unter [https://www.bundestag.de/parlament/buergerraete/buergerrat\\_th1/Dokumente/kw44-label-kennzeichnung-974498](https://www.bundestag.de/parlament/buergerraete/buergerrat_th1/Dokumente/kw44-label-kennzeichnung-974498). veröffentlicht.

Vorbereitend und ergänzend standen den Teilnehmenden drei weitere kurze Beiträge zur Verfügung von Professor **Dominic Lemken** vom Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik der Universität Bonn zu Tierwohl-Labels, von Professor **Carsten Leo Demming**, Studiengangsleiter BWL-Food Management an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), zum planetaren Fußabdruck von Lebensmitteln und von Professorin **Anette Buyken**, Universität Paderborn, zur Wahrnehmung von Labels auf Produkten.

Im Anschluss konnten die Teilnehmenden in einem Frage-Antwort-Format ihre Fragen an die anwesenden Expertinnen und Experten stellen. Vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen direkt zu Wort und weitere vier Fragen wurden aus dem Chat aufgegriffen.

Die folgende Zeichnung veranschaulicht einige Aspekte der Expertenvorträge. Sie dient den Teilnehmenden im Prozess als Gedächtnisstütze und ist Teil der Dokumentation.



Katrina Günther, Thinking Visual

**Abbildung 1:** Graphic Recording zu den Beiträgen der Expertinnen und Experten © Deutscher Bundestag/Künstlerin: Thinking Visual, Katrina Günther

Folgendes wollten die Teilnehmenden unter anderem von den Expertinnen und Experten wissen:

- Ist es möglich, Labels für importierte Lebensmittel einzuführen?
- Ist der Code auf Eiern eine deutsche Kennzeichnung?
- Haben Labels auch Auswirkungen auf Industrie und Unternehmen?

- 
- Welche Möglichkeiten gibt es, freiwillige Label zu kontrollieren oder einzuschränken?
  - Muss der Anteil von Zuckerersatzstoffen in Lebensmitteln deklariert werden?
  - Wie weit ist die Politik bei der Vereinfachung von Lebensmittelkennzeichnungen?
  - Hätte der Staat die Kompetenz, Label, die von Herstellern vergeben werden, zu verbieten?

### *Kleingruppenarbeit*

Nach einer kurzen Pause ging es in zwanzig Kleingruppen mit sechs bis acht Teilnehmenden weiter. In drei Runden diskutierten sie die folgenden Fragen:

#### Runde 1: Ziele konkretisieren und begründen

- Welche Ziele möchten Sie durch Labels und Kennzeichnung erreichen und warum? (Nachhaltigkeit, Gesundheit, Tierwohl)
- Wie müssen die Label/Kennzeichnungen sein, damit sie funktionieren?

#### Runde 2: Argumente für und gegen staatliches Handeln

- Was kann und soll der Staat mit Kennzeichnungen erreichen?
- Wo soll der Staat zu anderen Instrumenten greifen?
- Wo soll sich der Staat raushalten? Warum soll er sich raushalten?

#### Runde 3: Konflikte

- Welche Konflikte und Probleme sehen wir in Bezug auf Label und Kennzeichnungen?
- Welche Konflikte sind in unserer Gruppe aufgetreten?

Während der Kleingruppenarbeit beantworteten neben Prof. Dr. Spiller und Prof. Dr. Demming auch **Dr. Doris Heberle**, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, und **Paul Suski**, Bergische Universität Wuppertal, Institut für Klima, Umwelt, Energie, Rückfragen der Teilnehmenden.

Tischassistenten sammelten die Beiträge der Teilnehmenden auf virtuellen Whiteboards. Kurz vor Beendigung der Kleingruppenarbeit gingen sie diese Sammlung mit den Teilnehmenden durch und nahmen bei Bedarf Korrekturen auf.

Zurück im Plenum waren drei Kleingruppen aufgerufen in Form eines kurzen Blitzlichts einen Einblick in ihre Diskussionen zu geben. Diese Beiträge sind in der folgenden Grafik veranschaulicht:



# Diskussion in Kleingruppen

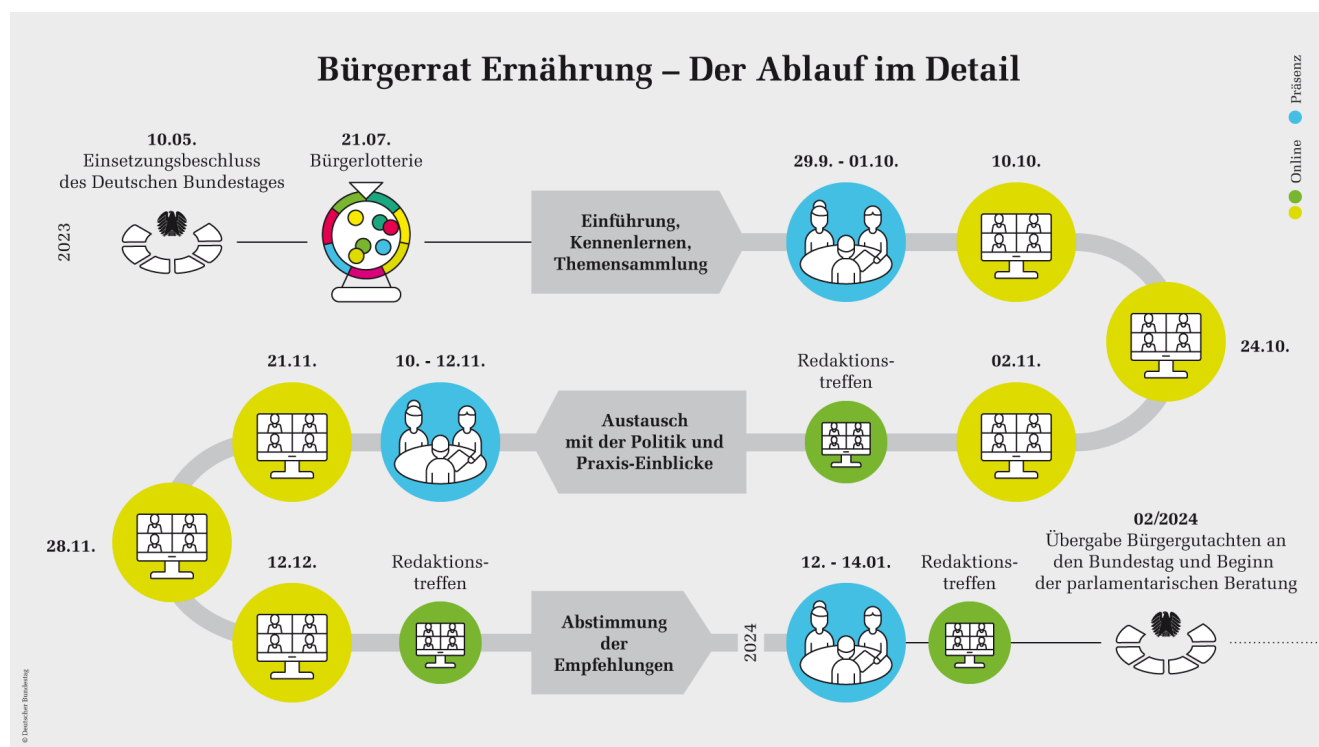


Katrina Günther, Thinking Visual

**Abbildung 2:** Graphic Recording der Schwerpunkte aus den Kleingruppen  
 © Deutscher Bundestag/Künstlerin Thinking Visual, Katrina Günther

## Zwischenergebnisse

Die Ziele, Begründungen und Konflikte aus der Kleingruppenarbeit werden zusammen mit den Erkenntnissen aus der vorangehenden Online-Sitzung am 10. Oktober 2023 und der nachfolgenden Online-Sitzung am 2. November 2023 (Sitzungen 2 bis 4) gesichtet, sortiert und zu einem Gesamtbild zusammengetragen. Dieses wird im Anschluss durch ein Redaktionsteam finalisiert. Das Redaktionsteam setzt sich aus vier Teilnehmenden zusammen. Sie werden mittels Los aus einem Pool von Freiwilligen, die für diese Aufgabe melden können, bestimmt. In der zweiten Präsenzsitzung (Sitzung 5) vom 10. bis 12. November 2023 sichten die Teilnehmenden die so zusammengeführten Zwischenergebnisse und entwickeln sie weiter.



**Abbildung 3:** Übersicht zu den Sitzungen des Bürgerrates  
 © Deutscher Bundestag/Grafik: Miriam Haug

### Ausgewählte Zitate der Teilnehmenden während der Kleingruppen und im Plenum

- „Egal was wir beschließen - man muss das vernünftig vermitteln.“
- „Gesunder Menschenverstand statt Verbote!“
- „Bürger:innen müssen auch selbst denken, man kann nicht alles an den Staat abgeben“
- „Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand nicht weiß, wie viel Zucker in Cola ist.“